

Zeitschrift: Adelbodmer Heimatbrief
Herausgeber: Stiftung Dorfarchiv Adelboden
Band: 62 (2001)

Artikel: Chronik Furggi-Alp 1857-2000
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1062859>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik Furggi-Alp 1857 - 2000

Jahr 1857

Im Jahre 1857 kaufte unser Urgrossvater Jakob Germann alié Trummer das Furggiberglein um die Summe von 2800 Pfund oder 3000 Franken von einem Christian Kurzen an Ladholz.

Gleich am Anfang war nur im Schaufliläger ein wenig Zaun, sonst keiner. 2 alte ganz baufällige Hütten waren vorhanden. Im Jahre 1865 wurde eine neue für die Zeit zweckmässige Hütte gebaut, was sehr viel Arbeit und Kosten verursachte. Auch zaunen mit Holz war eine schwere Last. Streckenweit wurde mit Steinen eine Mauer erstellt.

Im Jahr 1865 war es ein früher Frühling, so dass die Alp schon am 9. Juni besetzt wurde. Gleich am zweiten Tag ist eine gute Kuh zutode gestürzt. Wurde aber nur mit 8 Kühen und Kälbern besetzt, das Galtvieh wurde erst im Juli besetzt.

Das erste Jahr hat mein Grossvater 100 Schiverliga vom Eselmoos la uhitrage, nun haben wir einen kleinen Teil schöne Steine. Im Jahr 1893 hat Christian Bärtschi den ersten Drahtzaun gemacht, mein Vater sagte immer, wenn das der alte Kobi erlebt hätte! In den ersten Jahren 3 - 4 Mann 3 Wochen geringlet, Zaunstecken und Schiji hinauf getragen und gezaunet. Das böste beim Steckenzaun war, dass man die Stecken nicht genügend einschlagen konnte, und wenn es dann im Sommer ein Sturmwetter gegeben hat, es den Zaun ingerissen hat.

Der Zaun hat dazumal eine überaus grosse Arbeit gegeben, im Herbst wieder alles edlegen und die Zäune wegtragen, dass die Lawine sie nicht nimmt.

Im Jahre 1879 hat mein Vater Peter Oester, Rob. Schranz und der alte Zryd einen ganzen Monat im November geschlittet und haben dann im Frühjahr von dem vorderen Graben bis auf den Bühl und dann vom Adenberggläger bis zum äussern Graben eine Mauer erstellt, welche aber bei schwerem Winter stark gelitten hat.

Im Jahr 1913 haben wir den letzten Steckenzaun geräumt. Früher haben wir die ersten 10 Tage immer Steine und Muten geräumt, und noch im Sommer, wenn wir Zeit hatten. 1909 haben im Sommer die Lawinen viel mehr Schaden angerichtet als im Winter, da der Boden meist gefroren war, da war stellenweise bis 1,50 m Schnee. Bärtschis Fritz war bei uns Knecht, haben den Tag über Mist ins Adenberggläger

geschlittnet. Es war der schönste Schlittweg, der Winter dauerte 14 Tage. Haben ca. 30 Tuecheten Heu hinauf getragen. Ich habe schon damals von einem Drahtseil gesprochen, dabei war es aber geblieben, bloss die Strecke haben ich und Peter gemessen: 1240 m.

Im Herbst 1937 habe ich mit Jakob Wyssen darüber gesprochen. Im Frühjahr haben wir vom Bühl bis Schermtanne die Strecke gemessen: 1280 m. Ich habe mit Wyssen abgemacht, und im August war die Anlage fertig. Hat gekostet ohne unsere Arbeit 4080 Franken. Wir haben 200 Säcke Zement gebraucht der Sack zum Seile geliefert 3,20 Fr. Helfer Jak. Wyssen, Chr. Wyssen, Fr. Wyssen, Peter Allenbach, Gödis und wir. In den 39 bis 43 hat Gottfried die Milch hinunter gelassen und Frau Künzi hat die Milch ins Dorf genommen. Im Jahre 1942 hat das Militär das Seil zerschossen. Sie haben uns 800 m neues Seil geliefert. Konrad Wyssen hat uns aber das alte Seil gelismet und ist noch heute gut. Im Sommer 1948 haben wir das Seil gut brauchen können. Habe das ganze Vieh 28 Tage gefüttert. Ich habe alle Tage mit dem Auto 4 Tucheten Heu zum Seil geführt. Christian hat sie hinauf gezogen und zur Hütte getragen.

Bei dem Sturm im Herbst 1962 hat es das Seil auf der weissen Fluh zirka 20 m nach rechts genommen und ist an einer Tanne hängen geblieben. Ich und Abr. Burn sind im Frühling auf den Platz gegangen, ich habe Abraham an ein Seil genommen, und er kletterte die Tanne hinauf mit einem Fuchschwanz und sägte den Dolden ab. Das hat Abraham geschüttelt, da hätte nicht jeder mitgemacht auf der hohen Fluh.

Der Sturm hat auf dem Bühl die Hütte genommen und auch der Stafel hat gelitten.



Ständer auf dem blutten Bühl

Im Winter 1966 hat der Schneedruck auf dem bluten Bühl den Seil-
ständer ganz verdrückt. Am 15. Juni ging ich und Gottfried hinauf. Ich
habe mit Holz den Ständer auf 2 Seiten verstellt, dann habe ich den Tal-
pen mit dem Flaschenzug in die Mitte genommen, unten die Zugseil-
führung mit Holz unterstellt, so dass man die Kiste wieder ohne weite-
res hinunter lassen und herauf ziehen konnte.

Im Sommer haben ich und Gilgian Inniger beim Ständer mit dem
Schweissbrenner die Eisenstützen erneuert und verstärkt. Kosten **450**
Franken.

Viehunfälle hat es seit 1870 wenige gegeben. Zum Zügeln keine,
doch mir ist auf dem Blatti ein Rind getrolet, musste es metzgen. Dem
Fred ist am Bühl ein schönes Rind bis in den Adenberggraben gestürzt,
haben die Fleischsäge nicht gebraucht, so war es verschlagen.

Auf Schaufli habe ich im Jahre 1921 eine 94 P. Kuh müssen metzgen,
hat die Fussfäule bekommen. Dr. Berger machte eine Einspritzung am
Arschbacken, dann bekam sie Blutvergiftung. Wir wollten zügeln und
wollten sie noch vorher hinunter tun. Es ging noch bis zu Burns Finel,
und da war es fertig.

1816

Ganz abnormales Jahr. Besatztag im Furggi 6. September für 14 Tage.

1902

Abnormales Jahr. Schon Anfang April schön Gras, dann aber bis zum
längsten Tag immer Schnee und Reif. Mein Vater ging in der Bergrech-
nungswoche ins Fuggi, sah bei den Stubenfenstern noch nicht hinaus.

1905

Sehr leider, nasser Sommer.

K. H. Schranz

Die Sommer 1906 - 08 normal

Es halfen tragen Sager Oester, Joh. Dänzer, Chr. Hager, Fr. Bircher,
Gottfried Oester-Pieren, Gottfried Bärtschi, St. Oester, Chr. Oester
(Kühmatte)mein Vater, Fritz Bärtschi und Chr. Oester.

1907

Haben wir am Maitag noch 1 m tiefer Graben geschort von der Bol-
lerschür zum Schulhaus.

1909

war auch ein abnormales Jahr. Es war früh Gras im ganzen Bergli, aber zum 10. Juli fing es an zu wintern. Hinter der Hütte lag 1,50 m Schnee. Wir haben 30 Tuchten Heu hinauf getragen. Es haben getragen am 19. Juli: Peter Oester jun. und Senn und Fr. Bärtschi der Knecht. Ich ging ins letzte Schuljahr, habe auch einen Bündel hinauf getragen. Die anderen waren Joh. Dänzer, mein späterer Schwiegervater, Fr. Bircher, Ch. Hager, Peter Germann, Ch. Oester, St. Oester, Gottf. Mein Bruder, Gottf. Bärtschi, sein Knecht, Peter Gyger auf der Fuhre. Ende Juli war der erste schöne Tag.

Hier im Grund waren die Leute am Heuen. Im Sattli und ringsum hörte und sah man Lawinen kommen. Später war der Sommer normal.

Besatztag 1. Juli.

Besatz	8 Küh	5 Rinder	
	7 Mäschi	8 Kälber	51 Schafe

War im ganzen Bergli schön Gras, aber dann kam tiefer Schneefall, war stellenweise 1,50 m Schnee.

Mussten aus Peters Aebi 30 Tuchten Heu hinauf tragen.

1910

Besatztag 9. Juli

Sehr warmer, aber nasser Sommer

1911

regnete es im Frühling und anfang Sommer abnormal. Am Besatztag im Furggi haben ich und Paul Leuenberger den Zaun gemacht und haben den ganzen Tag gefroren, hatte einen eiskalten Wind und trockener Schnee. Am Morgen war es schneeweiss. Mein Vater schickte uns ga aafa Heue. Ueber Mittag kam eine Windhose und nahm bei Peti Schmid ein bättsch Heu und wirbelte es höi in die Luft und verschwand damit. Kilian Rösti, welcher dem Peti half heuen, sagte, jetzt komme eine Trökeni oder wieder wüst. Von dem Tag an war es immer schön und regnete 6 Wochen nie. Auf der Bodenzelg waren Spält im Land, dass man mit den Schuhen hinein fiel. In der Simmenfluh war ein Waldbrand, dass man es im Furggi schmeckte. Am 1. August waren wir fertig mit Heuen, Emd gab es keines.

Besatztag 23. Juni. Sehr nasser Frühling, hat fast die ganze Nesslera, Trunig, überbrüchet.

Dann ein sehr trockener Sommer, hat 6 Wochen nie geregnet, an vielen Orten kein Wasser mehr. Im Furggi Wasser genug. Knecht: Paul Leuenberger.

1912

Normaler Sommer. Knecht: Abraham Reichen.

1913

Besatztag: 4. Juli.

Abraham Germann, Thal, war bei uns. Am 5. August hat sich Allemann auf dem Hahnenmoos **erschossen**.

1914

Besatztag 28. Juni

Den ganzen Tag Schneefall, waren aber gleichwohl gezügelt.

Am 1. August **Kriegsausbruch**. Ich musste auch einrücken, bis 15. Juni **1915**. Knecht Abraham Allenbach , Lochham.

1915

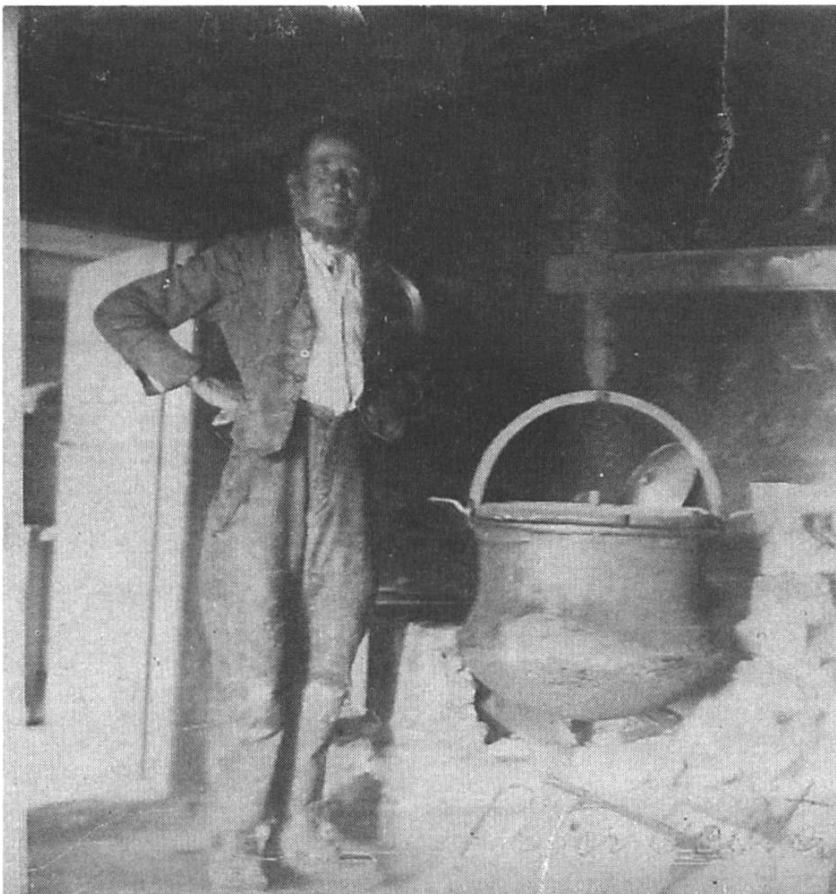
Normaler Sommer.

Knecht: Hans Gugger.

1916

Besetzt am 2. Juli.

Nasser Sommer. Knecht: Gilgian Inniger



Peter Oester, 1916

1917

Guter Sommer.

Knecht: Chr. Gyger.

1918

Besetzt am 18. Juni.

Knecht: Gottf. Gyger.

1919

Sehr später Sommer.

Die letzten Tiere besetzt am 19. Juli. War aber noch kein Gras, immer kalt und trocken.

Knecht: Johann Schranz.

1920

Besetzt am 3. Juli

Knecht Ch. Gyger

1921

Das Furggi am 13. Juni besetzt, 2 Tag vor der Bergrechnung. Den Tag den letzten Schnee im ganzen Bergli genommen. Waren bis am Betttag oben.

Knecht Alb Schranz, Ch Oester

1922

Besetzt am 28. Juni

Sehr leider Sommer. Knecht D. Bühler

1923

Besetzt am 1. Juli

War ein sehr guter Sommer, haben das Adenberggläger geheuet.

1924

Normaler Sommer

Mein Vater das letzte Mal oben. Statter: Fr. Lauber, Wallenzuben

1925

Besetzt am 24. Juni. Guter Sommer. Statter Karl Gyger, Fr. Bärtschi

1926

Besetzt am 7. Juli. Dann guter Sommer

Den schlechtesten Frühling, den ich je erlebt habe, im Februar war es stellenweise Gras. Am 10. April lies ich auf der Fuhren in Säublu-menstos aus, dann bis zum längsten Tag alle Tage Reif Schnee.

1927

Normaler Sommer.

1928

d. 25. Juni besetzt. Es waren hier Anfang Sommer Gottf. Fr. Gyger Ch.
Ende Sommer Ch. Oester sen.
Sehr schöner und trokener Sommer.

1929

Besetzt am 28. Juni.
Normaler Sommer. Knecht Fr Gyger

1930

d. 28 Juni besetzt. Anfangs Juli starkes Gewitter, besonders über Sil-
lern und Hahnemoos. Hochwasser, Schützenbrücke genommen.

1931

d. 29 Juni besetzt.

Jahr 1932.

Am 26. Juni besetzt. Fast 4 Wochen immer Regenwetter. Dav. Bühler
auch hier. Die Jahre 1932-35 besetzte Gottf. Oester das Furggi allein. Chr.
sommerte auf Hahnenmoss. Mietpreis 20 Küh. **1500 Fr.**

Jahr 1933

Erst am 1. Juli besetzt, aber noch kein Gras.
Maurer Abr. Hier gestorben.

Jahr 1934

d. 15. Juni besetzt.
Das erste mal Arth Fuhrer hier.

Jahr 1935

d. 27. Juni besetzt.

Jahr 1936

Am 29. Juni das Furggi besetzt.

Jahr 1937

Den 25. Juni das Furggi besetzt. Es waren hier Gottfr. Oester und
Arthur Fuhrer. Chr. Oester.

Am 18. Juli ein Stierkalb getötet (Rauschbrand) des Chr Oester. G.
Oester ein braves Rind hinter dem Bühl zu tode gestützt am 24. August
Knecht: Gilg. Schranz

Den ganzen Sommer schlechtes Wetter. Erst am 24. Aug. kam der erste schöne Tag.

Jahr 1938

Den 2. Juli dass Furggi besetzt. Es waren hier nur Ch. Oester und Albert Fuhrer.

Am 6. Juli ein Kuhkalb von Rauschbrand getötet. Dr. Hunziker schickte Fleisch auf Bern, war nicht Rauschb. 3 Tage später schickte **ich nochmal Fleisch ein**, dann war es Rauschbrand.

Anfangs Juni wurde die Drahtseilanlage angefangen von Jakob und Fritz Wyssen von Reichenbach und Chr. ??? von Achseten, Peter Allenbach, Gottliebs, Oey. Beendet am 12. August 1938. Kosten ohne unsere Arbeit **4000 Fr.**

Im Jahr 1948 erstellte Chr. Oester Sohn ein provisorisches Telefon mit Militärkabel. Im Jahr 1958 spannten wir ein Stahldraht, überwarf sich aber mit Drahtseil noch über eine Tanne.

Jahr 1939

Den 3. Juli das Furggi besetzt. Es waren hier Chr. Oester und Büschlen Fritz v. Achseten und Gottf. Fuhrer, Statter. Am 3.–5. September Kriegsausbruch. Fr. und Peter Büschlen mussten auch beide einrücken.

Die ersten Tage machten wir den Munistall und später den Zementbrunnetrog. Ch. Oester, Gottf. Oester, Gilg. Oester. Fr. und Peter Büschlen.

Jahr 1940

Besatztag. 30. Juni. Normaler Sommer.

Viel zu viel Gensen. Ch. Oester Vater das erste mal das Jagdpatent gelöst. 7 Stück geschossen, 5 schwere Böcke und 2 Geissen. Für die Böcke erhalten v. Ch. Hari Metzger 580 Fr.

Jahr 1941

Besatztag 2. Juli. Normaler Sommer

Jahr 1943

Das Furggi besetzt am 24. Juni. Es waren hier Gottf. Oester, Gilbach, und das letztmal Arthur Fuhrer und Chr. Oester,. Statter war Fritz Germann, des Fritz, Fuhrhalters.

Jahr 1944

Sehr viel Gletscher beim vordern Graben. Am 10. Juli ist eine Kuh in den Gletscher gefallen. Ca. 2½ St. Ausgegraben, bis Abends um 23.00 Uhr. Die Kuh kam ohne Verletzung davon.

1946

Zur Bergrechnung starker Schneefall bis ganz ins Tal und eine Woche später gabs nochmals Schnee bis ins Tal. Es stürzten 3 Widder am äussersten Hütigrat ab. Den 7. April noch Schnee bis zum Gadenfenster, unten im Läger ca. 30 cm.

Jahr 1947

Sehr frühes Jahr, sodass wir am Montag auf die Bergrechnung, d.h. am 16. Juni, besetzten mit sehr viel Gras und wenig Schnee. Hier waren, Gottfried Oester Gilbach, mit 6 Kühen 4 Rinder, 2 Maischen, 7 Kälber und der Genossenschaftsstier A.I, u. Chr. Oester jun. mit 6 Kühen 3 Rinder 3 Maischen, 6 Kälber 1 Mastkalb. Statter war hier der 4. Sommer Stefan Allenbach, Gottl's und Hanspeter Trummer Chrs. Hirzbodenport, das erste Mal. Die Schafe nahmen wir am Samstag, den 14. Juni, wo es 100 Stück gab.

Es waren hier 5 alte und 3 junge Ziegen und 3 Schweine hier. Anfangs war es ziemlich schönes Wetter. Vom 1. bis 7. Juli alle Tage heiss und fast wolkenlos. Von 8. - 20. Unbeständig. 20. Juli bis 3. August sehr heiss, bis 36 C. neben der Küchentüre. Wir haben 14 Nächte alles Vieh auf der Weide gelassen.

Hinunter gezügelt am 2. Sept, mit den Schafen am 14. Sept. Die Schafe alle zurück gekommen.

Jahr 1948

Das erste mal hier am 14. März. Wolkenloser Tag, sehr warm. Schnee bis zum Gadenfenster, sonst sehr wenig Schnee. Es waren hier Chr. Oester sen. und jun. Gottl. Burn.

12. Juni die Schafe herauf getan. 69 Stück.

Der 15. Juni, Dienstag, das Furggi besetzt. Es war wenig Schnee und viel Gras. Besatz, Gottfr. Oester, Statter Stephan Allenbach das letzte Mal. 7 Kühe, 2 Rinder, 5 Maischen. 7 Kälber 2 kl. Schweine, 2 Ziegen 1 Bock. Chr. Oester: 5 Kühe und 1 von Johann Dänzer. Statter Ernst Schranz, des Fritz im Röhrli. 3 Rinder, 3 Maische, 1 Maststier, 6 Kälber, 3 junge Ziegen, 1 Schwein, 1 Rind von Peter Oester.

Schlechters Wetter am 20. Juni. Morgen Schnee bis ins Birchi. Leichter Schneefall den ganzen Sonntag. Statter Ernst Schranz des Fritz 8. Schulj.

Montag, 21. Wir konnten erst gegen Abend auslassen.

Dienstag, 22. Schön und kalt, später zunehmende Bewölkung. Um 5 Uhr abends fängts wieder stark zu schneien an. Beim vernachten wieder ganz bedeckt.

Mittwoch 23. Schnee bis ins Birchi. Den ganzen Tag zeitweise fast Schneesturm. 24. Aufheitern und wärmer, Abends wieder strüber, Barometer eher sinkend.

Freitag, 25. Duster, später wieder Schneefall, gegen Abend wieder finster und Schneefall mit einigen plötzlichen Donnerschlägen.

Samstag, 26. Ziemlich schön und wärmer. Wir konnten wieder einmal alles auslassen, ist aber noch viel Schnee.

27. Sonntag schön

Montag 28. Morgens wieder Regenwetter, später starker Wind und Schneefall. Gegen Abend ist das Furggi in kurzer Zeit ganz überschneit.

Dienstag, 29. Morgens Schnee bis ins Birchi (bei der Horenbrücke), wärmer den ganzen Tag Schneetreiben und Aufhellungen.

Mittwoch, 30. Morgen leicht bewölkt gegen 11. Uhr wird's wieder finster und fängt stark zu schneien an (Schneesturm). Barometer sehr tief.

Donnerstag, 1. Juli Schnee bis zur Schermtanne, ziemlich viel Schnee, schneit aber weiter, wärmer, gegen Abend Nebel, kühler und wieder starker Schneefall, der Schnee nimmt zu.

Freitag, 2. Juli Morgens noch Schneefall, später wärmer. 24 Tuchten Heu heraufgezogen, aber den ganzen Tag Nebel.

Samstag, 3. In der Höhe heiter, hier aber den ganzen Tag Nebel, warm, d. erste mal wieder ausgelassen.

Sonntag 4. Der erste wolkenlose Tag, gegen Abend stark bewölkt.

Montag, 5. Schon wieder Regenwetter, gegen Abend wieder Schneesturm. Es hat das Bergli 3 x überschneit und ganz bedeckt.

Dienstag 6. Am Morgen 60 cm Schnee, den ganzen Tag Nebel und starker Schneefall und gegen Abend sieht man ins Tal. Hinter dem Stafel ist eine Gwächte von 2 m, sonst cirka 70 cm Schnee.

Mittwoch, 7. Neblich und wärmer, gegen Abend sieht man ins Tal. Ueberall krachen Lawinen zu Tal.

Donnerstag, 8. Morgen ziemlich schön und wärmer, gegen Abend kommt Nebel. Die Lawine reisst auf dem Blatti Zaun weg und es geht wieder ein kalter Wind, mit Regen und Schneefall. Abends wieder weiss.

Freitag, 9. Morgen leicht bewölkt und schön. Da wieder schlechtes Wetter in Aussicht ist, lassen wir das erste Mal Vieh aus, trotz noch sehr viel Schnee. Beim Vernachten wieder Schneefall. 8 Tuchten Heu heraufgezogen.

Samstag, 10. Schnee bis zu äusserst auf Heli, stark bewölkt und kühl.

Sonntag, 11. Leicht bewölkt, später zunehmend. Barometer steigend. Anderer Wind. Seit 3 Wochen der erste wolkenlose Abend.

Bis Mittwoch, 14. Kühl und windig, gegen Abend Regenfälle und sehr weisser Nebel im Tal.

Donnerstag, 15. Morgen trüb, Nachmittag Regenschauer, später schon wieder Schneefall.

Freitag, 16. Morgen Schnee bis mitte Heli. Um 3 Uhr konnten wir auslassen, gegen Abend wieder Schneefall.

Samstag, 17. Morgen Schnee bis zu äusserst auf Heli. Später wieder starker Schneefall.

Sonntag, 18. Den ganzen Tag Regen und Schnee, können aber auslassen, der Barometer beim schönen Wetter. Noch 4 Tucheten Heu herauf gezogen.

Dienstag, 20. Ganz schön am Morgen, am Abend um 16.00 Uhr ein starkes Gewitter.

Mittwoch, 21. Am Morgen sehr schön und bis am Abend. Das erste Mal die Galten über Nacht im Freien gelassen. Der letzte Schnee weg hinter der Hütte.

Donnerstag, 22. Juli Morgen schön, aber sehr heiss. Auf dem Dach 37 C und um 12 Uhr ein Gewitter im Anzug. Regnet aber hier nicht. Bis in der Nacht dichter Nebel.

Alpabfahrt Freitag, 10. September.

Samstag, 30. Oktober. Das letzte Mal hier, um alles gut zu schliessen. Es ist kühl, auf der Schattseite Schnee. Chr. Oester sen. und junior.

1949

Den ganzen Winter wenig Schnee, so dass schon früh der Schnee weg ist. Am Samstag, 18. Juni die Schafe abgenommen, 79 Stück. Am Montag, 20. Juni, das Furggi besetzt. Es waren hier Gottfr. Oester sen. Gilbach und Erich Lauber, Statter. Christ. Oester sen und jun abwechselnd. Ernst Schranz Statter. Besatz: v. Christ. Oester 5 Kühe, 5 Rinder, 3 Maischen, 6 Kälbe, 1 Ziege, 2 Schweine, 1 Hund. Ernst Schranz 1 Stierkalb 1 Ziege. Gottfr. Oester 6 Kühe 4 Rinder 6 Maischen 1 Maischstier 5 Kälber 1 Schwein 2 Ziegen.

Am Besatztag der Schnee hinter der Hütte in der Taüfe schon weg. Von 20. Juni bis Freitag 8. Juli sehr schön tagsüber heiss, aber noch viel Nachfröste. Ziemlich trocken, Freitag, 8. Juli Regen bis Samstag. Sonntag, 10. Wieder schön bis Freitag 15. Gewitter und kühler. Dienstag 19. Kalt und Regen und Schneefall. Grau bis zuunderst auf den Hüetigräten. Mittwoch 20 wieder schön, nachts öfters Reif, sonst aber schön bis 1. August. Am 2. August abends überzieht es und fängt an zu luften. Die ganze Nacht geht ein sehr starker Wind. Barometer sehr tief. Am 3. August morgens sehr kalt und stark bewölkt. Nachmittags wieder Aufhellung und wärmer ohne Regen. 4. August wieder sehr schön und weiter sehr trocken bis 11. August.

Vom 29. Juli bis 3. August mussten wir das Motorenhaus neu mauern durch Alb. Fuhrer und Chr. Germann. 2 m³ Sand und 11 Säcke Zement. Donnerstag, 11. August. Zunehmende Bewölkung und kühler. Freitag, den 12. Schnee über das ganze Furggi und Nebel und kalt. Konnten erst um 3 Uhr auslassen. Ziemlich kühl bis am Sonntag. Sonntag den 14. Wieder schön und wärmer bis Mittwoch 23. August. Donnerstag, 24. Regenwetter und neblig, aber warm. Alle Tage Gewitterregen bis Sams-

tag, 3. September. Samstag, 3. Fast wolkenlos und heiss. Barometer steigt. Sonntag auch wieder sehr schön und heiss bis Montag, 5. September. Alpfahrt von Ludnung, Sillern und fast überall.

9. September Alpfahrt.

1. Dezember hier, Chr. Oester, Gottfr. Oester. Motor hinuntergelassen. Schon ziemlich viel Schnee.

Jahr 1950

20. März das erstemal hier. Schnee bis zum Gadenfenster. 12. Juni den Motor wieder heraufgezogen, frisch revidiert. 14. Juni Schafe angenommen, 57 Stück.

19. Juni **Besatztag**. Schönes Wetter, am Abend ziemlich heftiges Gewitter mit Hagel. Auf dem Blatti ziemlich grosse Steinlawine. Es waren hier Gottfr. Oester sen. und Erich Lauber, Statter. Besatz: 7 Kühe 2 Rinder 6 Maischen v. Abr. Schranz, 7 Kälber. Chr. Oester und Ed. Meichtry, Statter, Besatz: 5 Kühe, 4 Rind 3 Maische und 1 Stier, 8 Kälber. Es war viel Gras und ziemlich wenig Schnee. Schnee hinter der Hütte weg am 28. Juni. Fast alle Tage sehr heiss bis Samstag, 2. Juli, wo am Abend ein sehr heftiges Gewitter mit starkem Hagelschlag. Bis eiergrosse Steine. Im Stiegelschwand und Ausserschwand vom Hagel weiss bis am Sonntag.

Vom 4. Juli an unbeständiges Wetter bis 8. Juli, dann schön, aber oft abends leichte Gewitter.

14. Juli. Gegen Abend fängt es zu regnen an und kalt. Am Samstag Schnee bis zuunterst am Heligrat. Viel Nebel, aber schön. Kühe immer abends im Stall. Wärmer

20. Juli seit langem wieder alles Vieh bei Nacht im Freien gelassen.

27. Juli. Morgens ein heftiger Gewitterregen.

28. Juli. Abends um 5 Uhr ein heftiges Gewitter. Der Blitz schlägt in Chr. Fuhrers Scheune im Gilbach. Sie brennt vollständig nieder. Eine halbe Stunde wieder ein Gewitter mit Hagel, es kam sehr schnell und starker Wind. Juli schön aber viel Gewitter. 1. August noch schön aber abends regnet es und auch 2. Und 3. August. 3. August kühler und später Schnee. Freitag, 4. Schnee bis auf Heli. Konnten erst am Samstagnachmittag wieder auslassen. Am Sonntag wieder schön bis Montag. Mittwoch und Donnerstag wieder schön. Dann schlechtes Wetter und Nebel, Barometer aber hoch. 11. August regnerisch und viel Nebel, Barometer fallend. 19. August wieder der erste Tage ohne Regen. Das erstemal kann wieder geheuet werden. Starker Reif.

20. August. Abr. Germann 1 braves Schaf am Hempliger abgestürzt. Immer schlechtes Wetter. Vom 27. – 31. August ziemlich schön.

1. September. Regenwetter und kühler, am Abend Schneefall. Zur grossen Verwunderung am Morgen Schnee nur bis zuunterst am Hüeti-grat. Es ist ziemlich kühl und öfters Schneefall, können aber immer aus-

lassen, bis am 4. September.

5. September. **Alpabfahrt** Unerwartet schön und wir zügelnd, da es ziemlich trocknet.

19. September. Abgabe der Schafe.

Jahr 1951

Nach Neujahr sehr viel Schneefall und sehr wenig schönes Wetter. Es gab sehr viele Lawinenunglücke in Graubünden. 30 Tote. Später Frühling, dann aber sehr gutes Wetter, aber unbeständiges.

Annahme der Schafe Samstag 23. Juni 54 Stück.

2. Juli Montag Alpauffahrt.

Auf dem Blatti und den Hohweng grosser Landschaden vom Schneeeindruck.

Es waren hier: Oester Christ. Sen. und Ed. Meichtry, Statter. 6 Kühe 2 Rinder 4 Maische und 1 Maischi. Peter Oester, 1 Maische. G. Kurzen, 1 älter Stier und 7 Kälber. Oester Gottfr. Sen, Erich und Peter Lauber, Statter 7 Kühe. G. Germann 1 Rind 2 Maische.

Am Oberen Achsetberg 10 Stück Vieh vom Blitz erschlagen. Sehr unbeständiges Wetter, schlecht zum Heuen. Aber nur 1 Mal bis zum Stafel geschneit.

Alpabfahrt 5 September.

Schafabgabe 24. September.

1952

Alpauffahrt Montag d. 23. Juni 52. 23. Juni bis 8. Juli, schön, trocken und sehr heiss, an der Sonne 40 Grad, abends Gewitter.

Alpabfahrt 6. September.

1953

Alpauffahrt Schafe 16. Juni, Vieh 20. Juni

Alpabfahrt: 5. September.

Normaler Sommer

1954

Alpauffahrt Schafe 22. Juni, Vieh 26. Juni

Alpabfahrt 8. September

1955

Alpauffahrt Schafe 19. Juni, Vieh 30. Juni

Alpabfahrt 7. September

1956

Alpauffahrt 25. Juni

Abfahrt 7. September

	Albauffahrt Vieh	Alpabfahrt Vieh
1958	24. Juni	6. September
1959	20. Juni	10. September
1960	20. Juni	3. September
1961	23. Juni	5. September
1962	3. Juli	19. September
1963	1. Juli	10. September
1964	16. Juni	3. September
1965	26. Juni	
1966	27. Juni	10. September
1967		
1968	26. Juni	
1969	22. Juni	

1970 – 1976

Furggi nur mehr mit Schafen besetzt.

1970	241 Stück	6 verloren
1971	289 Stück	2 verloren
1972	312 Stück	4 verloren
1973	320 Stück	7 verloren
1974	389 Stück	5 verloren
1975	350 Stück	6 verloren



*Furggi,
Frühjahr 1975*

Im Winter 1974–75 abnormal viel Schnee. Im Herbst 1974 schon am 23. September eingeschneit. Furggi-Stafel schwer beschädigt. Heubühne eingedrückt .

Gebr. Fuhrer Stiegelschwand, als Mauer Fr. 4200. Ueli Schmid, Eternitdach vorne Fr. 4000, Pieren & Co. Margeli Zimmerei, Kamin Fr. 32000, mit unserer Arbeit Fr. 40 000.–. Betrag Gebäudeversicherung erhalten: Fr. 22 636. Stafel wieder sehr gut im Stand.

1976

Gottfr. Oester, Fuhre, wieder ins Furggi mit Fritz Bärtschi und Frau. 22. Juni besetzt mit sehr viel Gras. 10 Kühe 5 Rinder 9 Maischen 12 Kälber 1 Stier 357 Schafe. Guter Sommer.

Alpabfahrt 2. September 7 Schafe verloren.

1977

Furggi besetzt mit 24 Kühen

Alpabfahrt 5. September.

Fritz Bärtschi-Gyger, Schlegeli, am 2. August mit Gottfr. Oester verkracht und mit dem Vieh gegangen.

Schafe 339 Stück. Schafe angenommen am 2. Juli. Verloren 1 Au, 3 Lämmer. Schafscheid 29. September.

Steinställi neu gedeckt (Schindeln), neue Haustüre, Spangen an Balken und Türen. Im Frühling (Juni) durch Lehrer Gerber eingebrochen. Neue Haustüre Fr. 250 und Heu Fr. 250 bezahlt.



Schafscheid, 29. September 1977

1978

Sehr später Frühling. Besetzt am 16. Juli mit 10 Kühen 2 Rindern 12 Maischen, 12 Kälber, 3 Stiere, insgesamt 39 Stück.

210 Schafe so nach und nach hinaufgebracht, alle nach dem 16. Juli. Ab 16. Juli sehr guter Sommer.

Alpabfahrt 16. September. Schafe am 23. September. 2 fehlen.

Sennen: Gottfr. Oester und Jakob Willen jun.

Mit Militär Rafen, Dachboden und Eternit zum Stafel gerüstet für hinteres Dach.

1979

Vom 11. bis 15. Juni hinteres Dach neu gedeckt. Eternit von Ueli Schmid. Kosten ca. Fr. 6000.

Am 1. Juli Gottfr. Oester hinauf mit dem Vieh, 37 Stück. 30. Juni mit 240 Schafen. Guter Sommer. Alpabfahrt 6. September.

22. September mit den Schafen herab bei starkem Schneesturm und dichtem Nebel. 9 Mann waren wir. 4 Tage später holten wir bei schönem trockenem Wetter noch 37 Stück. Jakob Maurer, Gilgian Inniger und ich (Gottfr. Oester-Wyssen, Oey). Es gingen im Sommer total 5 Stück verloren.

Von Gebäudeversicherung Fr. 300 erhalten für das ganze Dach.

Ich habe beim Schafholen einen Meniskusriss erlitten.

1980

Sehr später Sommer. Furggi besetzt am 27. Juli, 30 Stück. Schafe 208 Stück, auch am 27. Juli. Der Schafzaun vom mittleren Huetigrat bis zuunterst am grossen Graben am 2. August gemacht, am 5. August wurde er von einer Lawine teilweise zerstört.

Viehabfahrt am 24. September.

Schafe am 27. September, 221 Stück, 2 fehlen. Noch sehr viel Gras übrig.

Ab 22. Juli sehr guter Sommer. Gottfr. Oester mit Junior und seiner Mutter allein. Knecht: Fritz Senften.

1981

Früher Sommer. Furggi besetzt Kälber und Geissen am 18. Juni, 1 Tag vor der Bergrechnung. Kühe am 22. Juni sehr viel Gras. Göpf 4 Kühe, Peter Aellig 5 Kühe 2 Kälber, Göpfi Dänzer 2 Kühe, Godi Bärtschi 1 Kuh, Konrad Bircher 1 Kuh 3 Kälber.

Am 25. – 27. Juni Schafe genommen.

Schafe am 19. September abgegeben, 234 Stück, 4 Stück fehlen.

Am 18. November mit Elsi Oester Motor zum Stafel getragen. Eisen bei Türen und Balken montieren, Telephon abhängen, Treppe in Stall zur Dielestür dichtmachen.



Furggi, 1. Juli 1980



Schafscheid 1982

1982

Alpauffahrt 23. Juni. 13 Kühe, total 40 Stück. Peter Aellig, Konrad Bircher, Godi Bärtschi, Göpfi Dänzer und Göpf. Heini Würigler, Ex-Notar «Oberkäser».

23. Juni auch Schafe genommen, 235 Stück.

Äusserst guter Sommer. Erstmals Aebimotor zum Mistführen.

4. September Alpabfahrt.

25. September Schafabgabe, 3 Lämmer fehlen. Wunderbar klarer Tag, 23 Schafe in Matten. Chr. Bärtschi und Ueli Tobler gingen sie holen. 4 fehlen. Wildschaden Fr. 250.

1983

Alpauffahrt 25. Juni, besetzt von Göpf, Hans Aellig, Godi Bärtschi, Konrad Bircher. 42 Stück. Guter Sommer, nur ein halber Tag hirteten. 2 Mal Blitz in oder neben Hütte eingeschlagen. Hans Allenbachs Bub von Achseten bewusstlos geschlagen am 1. August. Mit-Senn André von Siebenthal.

Schafe 295 Stück.

Alpabfahrt 4. September.

Schafe am 20. September. 6 fehlen. Wildschaden Fr. 250.

1984

Bergfahrt 5. Juli. Peter Aellig, Koni Bircher, Godi Bärtschi, Göpfi Dänzer.

7./8. Juli Schafe genommen, 265 Stück. Anfangs wenig Gras, dann sofort besser. Sennen: Göpf sen. und jun., André von Siebenthal, Marie, Toni Bircher.

Nur gerade die letzten Tage, dh. anfangs September ein bisschen Schnee. Sonst sehr guter Sommer.

Am 22. Schafscheid, am Abend des 21. September starker Schneesturm. Am Morgen schön und kalt, 10 cm Schnee. 1 Au beim Holen auf den Fermelschufli ein hinteres Bein gebrochen. Es fehlten 3 Stück. Es waren keine räudig.

1985

Bergfahrt 1. Juli. Sennen: Göpf sen. und jun., André von Siebenthal, Helmut Trummer zeitweise.

Schafe: 2. Juli, 330 Stück.

Sehr guter und warmer Sommer. 2 Tage Schnee. 7 Schafe gefehlt. 1 von einem Hund zu Tode gejagt (breite Egga), 2 durch Steinschlag, 1 auf Fermelschufli gefunden und 3 unbestimmt.

Viehabfahrt am 10. September.

Schafscheid am 21. September.

1986

Ganzes Furggi an Peter von Känel verpachtet ohne Schafberg.

25. Juni Vieh und Schafe aufgetrieben, 39 Stück Vieh, 247 Schafe.

Guter Sommer, 1 Mal Schnee.

6. September Abtrieb Vieh.

20. September Schafscheid, schöner Tag. 14 Stück fehlen, 4 Auen, 10 Lämmer (Luchs??), sonst alles gut gegangen.

1987

Peter von Känel besetzte am 7. Juli, noch viel Schnee.

Am 10./11. Juli Schafe, ca. 240 Stück.

Den ganzen Sommer nie geschneit.

Viehabfahrt: 17. September, 1 Schwein gestorben bei Burn's Finel (nicht geholfen Elsi und ich, im Tessin, Intragna).

26. September Schafe geholt. Regenwetter, aber kein Nebel und kein Schnee. 3 Auen (Blitzschlag) und 4 Lämmer (Luchs) fehlten.

Geholfen Peter, Gilgian, Fredy, P. von Känel, U. Tobler, V. Piccirilli, Göpf, Michel Mühlethurnen.

1 Au von Obrecht oben geblieben. Ferienleute haben sie heruntergebracht.

1988

Am 25. Juni von P. von Känel besetzt.

Am 2. Juli Schafe genommen 259 Stück.

Vom 16. - 23. Juli Pfadfinder geräumt.

Sehr guter Sommer.

Von Känel sollte am 8. September zügeln. Sehr schlechter Wetterbericht, Schnee bis 1800 m. Zügelte aber wegen irgendetwas nicht und musste dann 5 Tage hüten.

Schafabgabe 25. September. 13 Verluste, 7 heruntergefallen am Gsür und 1 am Huetigrat, 4 Gerippe gefunden (versichert).

Marmet Willy fehlen 6, die Elsi und ich 3 Tage später im Färmel gefunden haben. Am 25.-27. September 2 Jäger («Unterländer») im Furggi.

1989

Am 22. Juni besetzt, Schafe am 26. Juni 239 Stück.

12 Kühe, 8 Rinder, etwas übersetzt.

Guter Sommer, 2 Tage Schnee.

Abfahrt am 10. September

Schafe am 23. September, 4 fehlen.

6 Stück von Fritz Allenbach, Bruder von Büel-Fritz, darauf am Montag geholt, sehr scheu. Von Känel und ich konnten sie ohne weiteres allein bis ins Birchi zügeln. Am Steinställi neue Mauer gemacht. Fritz Fuhrer. Mit Beitrag mussten selber noch jeder 222 Franken zahlen.

1990

Früher Sommer. Aufgefahren 20. Juni. Von Känel.

Schafe am 25. Juni, 233 Stück.

Sehr guter Sommer, nur 1 x ein halber Tag Schnee. 12. September Alpfahrt. Schafe am 22. September. Nur 2 Lämmer fehlen (Kunz Hp. und Begert Otto). Am Schafscheid Regen, aber nicht Schnee.

1991

25. Juni Alpaufzug.

Sehr guter Sommer, nie Schnee!

Von Känel 40 Stück Vieh.

28. Juni Schafe, 300 Stück.

Alpfahrt 14. September

Schafe am 21. September, 4 Auen und 3 Lämmer fehlen.

Bis zuletzt sehr viel Gras. Beim Schafscheid sehr schön.

1992

23. Juni Viehauftrieb von Känel.

26. Juni Schafe 330 Stück.

Guter Sommer, 2 x ein bisschen Hagel, 1 x Schnee.

6. September Viehabtrieb. 19. September Schafe geholt, es fehlen 4 Stück, 3 junge, 1 Au von Piccirilli, ein bisschen neblig, aber trocken.

1993

18. Juni Alpauftrieb von Känel P.

20. Juni Schafe 238 Stück.

Viel Regen und nicht sehr viel schönes Wetter, aber nur 1 x Schnee, keine schweren Gewitter.

Alpabgang 10. September, Schafe am 18. September, 4 Schafe fehlen.

1994

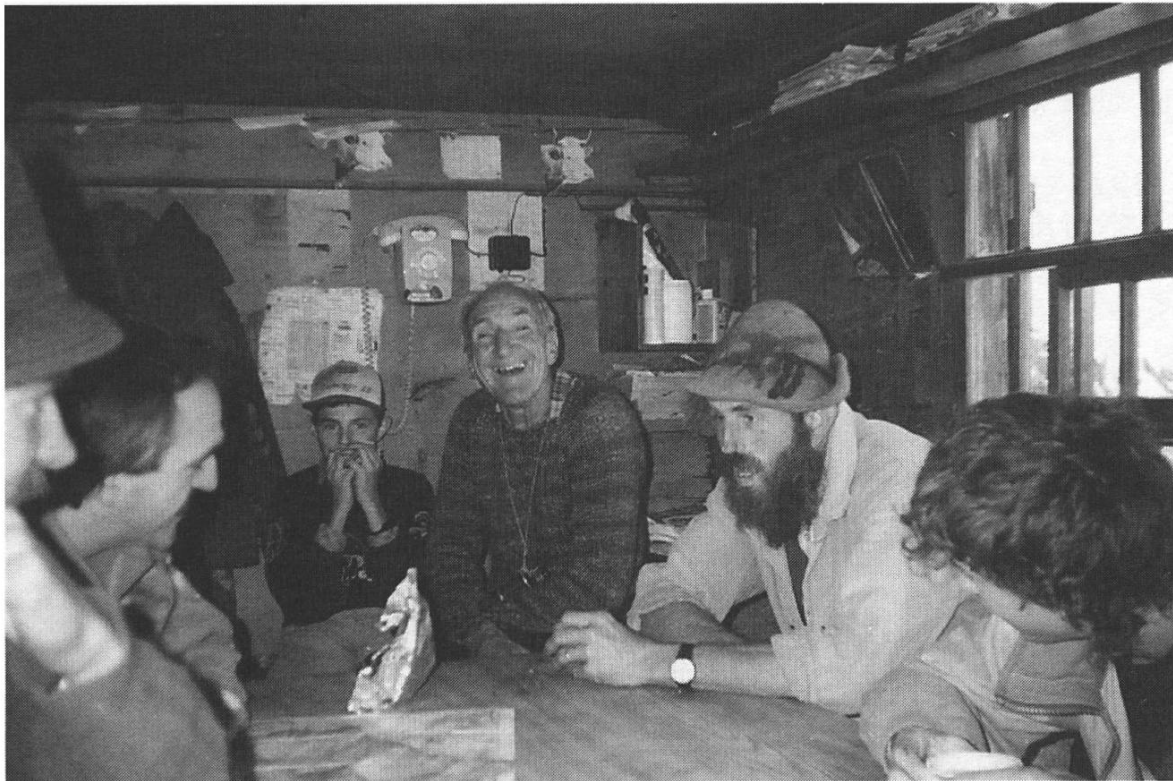
19. Juni Vieh, am 22. Schafe angenommen. Von Känel mit Anhang. Schafe 240 Stück.

Am 26. Juni Zaun gemacht mit Ursi im Fermel. Am 5. August das Steinställidach mit Schindeln gedeckt. Von Känel mit Gottl. und mir.

Am 15. August Mauer beim Motorhaus (untere) gemacht. Gilgian und von Känel und ich.

24. August mit Gilg. Allenbach Zugseil gespleist. Aussergewöhnlich guter Sommer. Nie geschneit, bis Viehabtrieb am..

Schafe am 20. September infolge viel Schnee. Es waren 20-30 cm Schnee und wir holten die Schafe früher. Es war sehr schön, wie die Schafe in einer Zeile vom Grat bis ins Furggi herabkamen. Es fehlten 1 Au und 2 Lämmer.



Schafscheid 1994

1995

14. Juli Viehauftrieb.

19. Juli Schafe 284 Stück

Reparatur Motorhaus (Mauer) fertig. Beitrag Gebäudevers. 1100 Fr.

Ständer Blutenbühl defekt vom Schneedruck. Repariert Gilg. Allenbach.

Alpabfahrt am 5. September wegen schlechten Wetterbericht.

Schafscheid am 23. September, 284 Stück, 1 Au, 5 junge fehlen.

Geholfen: Von Känel sen. und jun., Godi Sarbach mit Bub, Peter Oester, Daniela Oester, Ursi Oester, Vroni Oester, Sven, Fredy Turtschi-Oester, Björn Turtschi, Piccirilli und Bekannter, Göpf junior, 13 Personen.

Sehr schönes Wetter, mit Schafen gerade übers Nässi. Von Känel hat am 3. Oktober letztes Heu zusammen getan.

1996

15. Juni Viehauftrieb sehr früh.

18. Juni Schafe, bis zuletzt 405 Stück (100 zuviel)

Motorhausmauern fertig repariert.

Ständerung Blutenbühl repariert, Allenbach Gilgian und Pieren Joh. Versicherung bezahlt 8500 Fr.

Alpabfahrt 6. + 8. September, Schafe am 21. September.

Es fehlen 10 Stück. Geholfen Göpfi jun, G. Sarbach, Peter, Ursi, Vroni, Daniela Maurer vom Pochten, Fredi, von Känel mit 3 Kindern.

1997

Nur 1 Mal richtig geschneit. Ende November - Anfangs Dezember im Tal 1 Meter, dann der ganze Winter fast nichts mehr. Zum Skifahren ein super Winter.

Im Winter ein Telephon-Drahtseil wahrscheinlich durch einen Ermüdungsbruch auf dem Bühl gerissen. Telefon durch Natel ersetzt. Sonnenkollektoren und Licht in der Küche, in der Stube und im oberen Stall.

20. Juni Furggi besetzt, viel Gras.

23. Juni Schafe genommen, 254 Stück.

10. September Alpabfahrt. 20. September Schafe, 7 fehlen. Geholfen haben: P. und G. von Känel und 3 kleine Kinder, Peter, Ursi, Daniela, Gerber von Röttenbach mit Hund, Jak. Maurer.

Am 13. Oktober Blutenbühl gestrichen.

1998

Guter Sommer. Gegen Hohweng hin ein grosses Stück und im Tür-
liläger geheuet.

Nie Schnee.

Göpf im Sommer an Herzschlag gestorben am Eidg. Schwingfest, Bern.

1999

Furggi besetzt 25. Juni. Noch viel Schnee. Anfangs Juli heisses Wetter, das Gras wächst, der Schnee schmilzt.

Die Schafe den 3./4. Juli angenommen. 309 Stück

Abgabe am 25. September, 6 fehlen.